



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem
Haupt biß auff die Füß**

Ryff, Walther Hermann

Straßburg, Anno M.DC.XIV.

Eisenkraut. Taubenkropff.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43769

Das Ander Buch.

reiß

Ein brüh mit Wein darvon gesotten / vnd gedrun-
cken / erwärmet den kalten Magen / vñ innerlich Gly-
der / vñ verzehret alle schädliche / kalte / Phlegmatische
Schleim / ist auch nutz den Alten erkalten Mannen.

Dergleich erthut er auch / so man zu den Herbst zeit
ten Most vber Scharlach verjären lasset.

Scharlach wasser.

Aller obgeschribner massen / thut auch dz gebrande
Wasser / eingenommen.

Eisenkraut.

Taubentropff.

Eisenkraut ist
zweyer hand/
sie beyde ha-
ben weißfarbe
blätter / gleich dem
Cortander / seind bey-
de druckner Natur.

Ab diser Wurzeln
gedruncke / ist gut für
die Gelsucht / für
schwer Athemen o-
der Keuchen / vnd der
Safft von dem kraut
mit Wein gedruncke /
nimpt das Gift im
Leib.

Eisenkraut vnd
wurzeln gesotten mit
wasser oder in Wein /
gedrunccken / rein-
get den Frauen ihre
Mutter / vnd bring-
et ihnen ihr rechte
Zeit /



2420
1408
J. O. v.

Scharlach ist
warme
er vnd
druckner com-
plexion / dann
es ist bitter vñ
auch.
Der Schar-
lach samē meh-
rer die Ehel-
che werck / der
Safft von dem
kraut verret
bet flecken vñ
nasen in den
Augen. Kraut
in samen wol
zerstossen vnd
drauff gelagt /
brucht auß die
Pöden vnd die
Sprenssen.
Ein

18

Von allerhand Arhney/

Selt/ vertreibet auch auch den Stein.

Mit solchem Wein/ den Mund offi geschwencket/
ist gut für das essen vnd faul Fleisch/ ist gut zur Le-
bern/ zum geschwollenen Milz/ auch zur siechen Lunge-
gen.

Diser wurzel drey/ mit dreyen bletlein in wasser ge-
sotten/ vnd gedruncken vor dem Kaitenwehe/ ver-
treibet das tritragige Sieber/ vnd diser wurzein vier
mit vier bletlein/ vertreibet das viertägige Sieber.

Eyskraut wasser.

Das Männlin mit aller Substanz gehackt vnd ge-
brandt vmb S. Johans tag.

Eyskraut wasser gedruncken/ Morgens vnd Ab-
ends/ jedes mal drey loth/ sechs oder acht tage/ ver-
treibet die Gelbsucht/ Giff/ dreytägig vnd viertägig
Sieber.

Ist gut zu der engen Brust/ schwer Athemen/ für
Geschwere vnd Schwindtsucht der Lungen/ stärcker
die Leber/ bringer dem Menschen ein gute farb/ für
schmerzen des Magens/ für verstopfung der Leber
vnd Milz/ Lenden/ Blasenwehe/ Grien. Zertheilet
den Stein in der Blasen/ für verstopfung des Eingeweyds/
Magens vnd Bauchs/ für Blattern im Leib/
Grimmen vnd Blutharnen/ Auch nüchtern gedrun-
cken alle morgen/ vertreibet die Wärm im Leib.

Diß Wasser ist das best für Hauptwehe vnd schäff
des Haupts/ offi damit bestrichen/ vnd mit Dächlein
obergelegt/ ist gut für langwirige Kranckheit/ die
man nit weiß wa von sie ist. Für Seygwargen/ für
das Essen vnd Löcher an der Frauen Gemächt/ ge-
wäschen/ vnd Dächlin naß darüber gelegt. Vnd al-
le schädē der Augen nimpt es hin/ alle tag ein mal oder
zwey in die Augen gethan.

Rosen.